

Was wir nur zusammen sehen können
Interaktiver Workshop mit praktisch-kreativem Teil zur Ausstellung
Temper von Yalda Afsah

Für Kinder ab 7 bis 14 Jahren, Jugendliche ab 14 bis 19 Jahren und Sprachklassen
5.9.– 8.11.2026



Yalda Afsah, PAN 2026, Filmstill, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

In ihrer Einzelausstellung *Temper* beschäftigt Yalda Afsah sich mit Bräuchen und Ritualen aus Spanien, Bulgarien und Taiwan. Drei Filmarbeiten fragen danach, wie Gemeinschaft entsteht, welche Rolle der Körper dabei spielt und wie sich Zugehörigkeit, Macht und Ausgrenzung in kollektiven Handlungen zeigen. Rituale erscheinen dabei als Orte gemeinsamer Erfahrungen, die Menschen verbinden, aber auch Regeln, Hierarchien und Konflikte sichtbar machen.

Der Workshop versteht sich als Erweiterung der Ausstellung. Er lädt die Schüler*innen dazu ein, über Rituale und Bräuche im eigenen Alltag nachzudenken: Welche Traditionen verbinden Menschen? Welche Regeln und Gefühle entstehen dabei? Ausgehend von den Filmen setzen sie sich mit Fragen von Gemeinschaft, Identität und Zugehörigkeit auseinander und entwickeln eigene kreative Arbeiten, in denen persönliche Erfahrungen und Vorstellungen von Ritualen sichtbar werden.

Mit freundlicher Unterstützung von



STIFTUNG KULTURGLÜCK

Ort: Kunsthaus Hamburg, Klosterwall 15, 20095 Hamburg

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 5€ / Teilnehmer*in

Anmeldung: register@kunsthaushamburg.de

Kontaktpersonen: Jaana Heine und Tessa Hinz

Termine:

Mittwoch, 9.9., 16.9., 23.9., 30.9., 7.10., 14.10. und 4.11., je um 10:30 und 13 Uhr

Freitag, 11.9., 18.9., 25.9., 2.10., 9.10., 16.10. und 6.11., je um 10:30 und 13 Uhr

Weitere Tage und Zeiträume sind auf Anfrage möglich.

Ablauf:

Der Workshop beginnt mit einer Einführung in die Begriffe **Ritual**, **Zeremonie** und **Schlaf**. Dazu werden verschiedene Zeitungsartikel gelesen und miteinander verglichen.

Anschließend stehen drei Materialien – rotes Pulver, Rübe und Wasser – als Impulse zur Verfügung. Jedes Material steht symbolisch für einen Film von Yalda Afsah, die in **Bulgarien, Spanien und Taiwan** entstanden sind. Die Materialien führen die Teilnehmenden zu den drei Videoarbeiten, die sie aufmerksam betrachten. Gemeinsam wird reflektiert, welche Rituale darin sichtbar werden und welche Bedeutung sie haben könnten.

Im Ausstellungsraum teilt sich die Gruppe anschließend in die Bereiche **Tag** und **Nacht**. Welche Rituale begleiten Sie persönlich in der ersten Stunde des Morgens und in der letzten Stunde des Abends? Begleitet von einem kurzen Exkurs zur Schlafhygiene sowie einer Übung zum Innehalten reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Gewohnheiten und Rituale.

Im Anschluss entwickelt jede Person ein persönliches „**Fünf-Minuten-Ritual**“, das dabei helfen soll, im **Alltag Ruhe und Konzentration** zu finden. Um sich auch im Alltag an dieses Ritual zu erinnern, gestalten die Teilnehmenden mithilfe der Technik der **Zinnprägung** ein Objekt, das ihr individuelles Ritual symbolisiert.

Der Workshop lädt dazu ein, die Aufmerksamkeit für kleine Details zu schärfen und den eigenen Alltag mithilfe von Ritualen bewusster zu gestalten.

Für jüngere Altersgruppen und Deutschklassen werden Sprache, Umfang und Tempo angepasst.

TEIL 1 20 Minuten	CHECK IN Einführung in die Begriffe „Ritual“, „Gemeinschaft“ und „Schlaf“ Einstieg mit Karte und Objekten aus Bulgarien, Taiwan und Spanien. 
TEIL 2 30 Minuten	AUSSTELLUNGSRUNDGANG Eine Ausstellung als Forschungsort: Wie können Rituale aussehen? Bewegung in der Kunst Betrachten der drei Filmarbeiten 
TEIL 3 25 Minuten	MEIN OBJEKT Entwicklung eines eigenen Objektes mit dem Verfahren der Zinnprägung 
TEIL 4 15 Minuten	GEMEINSAME REFLEXION Reflektion und Vorstellung der selbst entwickelten „Fünf-Minuten-Rituale“ 